

Technologie

Der Kampf um Inhalte

Die Consumer Electronic Show in Las Vegas hat nicht nur ein Feuerwerk an neuen Produkten für das digitale Wohnzimmer abgefeuert. Vielmehr wurde die eigentliche Schlacht um das Videoformat der Zukunft ausgerufen. Der Sieger soll nicht Blue Ray oder HD-DVD heißen.

Klaus Lackner

Auf der kürzlich präsentierten Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas dominierten flache HD (High Definition)-Fernseher, deren Bildschirm-diagonalen die Schallmauer von 100 Zoll durchstoßen. Allen voran zeigten die Südkoreaner LG und Samsung, dahinter der Rest der Herstellerwelt, ihre Giganten. Gesetz wird hier wie da auf LCD- oder Plasma-Technologie.

Allein Sony hatte technisch Neues zu bieten. Der japanische Konzern zeigte Bildschirme mit OLED (Organic Light Emitting Diode)-Technik mit einer Diagonale von 27 Zoll. Diese soll laut Sony-Sprechern die derzeitige LCD-Technik beerben. Der Vorteil von OLED: Die kleinen Bausteine leuchten stromsparend von selbst und müssen nicht wie LCD oder Plasma im Hintergrund ausgeleuchtet werden. Bis im Herstellungsprozess



Während auf der CES unzählige Neuigkeiten zu sehen waren, stahl Apple mit dem iPhone einer ganzen Branche die Show. Foto: EPA

Diagonalen von über 100 Zoll erreicht werden, sollen laut Experten aber noch Monate oder Jahre vergehen. Derzeit finden die selbstleuchtenden Dioden vor allem in Handy-Displays und MP3-Playern Anwendung.

Download statt Blue Ray

Neben immer größeren Bildschirmen schießt die ganze Unterhaltungsindustrie auf die

DVD-Nachfolger Blue Ray und HD-DVD. Dabei handelt es sich ebenfalls um Scheiben im CD-Format, die jedoch ein Vielfaches einer DVD speichern können. Ohne Sie sind hochauflösende Filme im HD-Format nicht auf einer Scheibe speicherbar. Die Lösung dieses Problems wurde auch schon von LG auf der CES präsentiert: ein Abspielgerät, das beide Formate

und auch alle „alten“ Standards beherrscht. Somit dürften Konsumenten mit dem Streit nicht mehr viel am Hut haben. Und bis dieser ausgefochten ist, meinen viele Marktforscher, werden wir wohl Filme und Videos wahrscheinlich nur noch aus dem Internet beziehen.

Einen Vorstoß in diese Richtung hat auch Bill Gates gemacht. Seine Vorstellungen fasste er in die knappen Worte: „Ein Server für jeden Haushalt.“ Was Gates meint, hat Apple mit der Präsentation des Apple TV auf den Punkt gebracht. Das „Kästchen“ überträgt per Funk die Inhalte, die auf einem PC oder Mac in der iTunes-Software gehalten werden. Es ist das einfach zu bedienende, fehlende Glied zwischen PC und Fernseher. Und das kabellos. Was Microsoft und Apple heute vorzeigen, werden Internet-Provider oder die Hollywood-Giganten wohl auch bald selbst nachzumachen versuchen.

Warenkorb

● **Fotos Liebling.** Freunde der Fotografie wollen mehr. Das bietet nun Epson mit dem Stylus Photo 1400: Druck bis zum A3-Format, getrennt wechselbare Farbtanks und langlebige Ausdrucke. Preis: 425 Euro, die Fotofreunde sicher nicht abhalten werden. Foto: Epson



● **Zum Diktat, bitte!** Auch Diktiergeräte werden immer universeller. Das Olympus DS-30 um 199 Euro mit 256 MB Speicher und Stereomikrofon kann auch Dateien mit WMA-, MP3-, Podcast- und AA-Format abspielen. kl Foto: Olympus



economyaustria

Die Plattform für wirtschaftsorientierte Technologie und Forschung



Fachmesse für InformationsTechnologie und Telekommunikation
Messezentrum Wien, Messeplatz 1, 1020 Wien

EconomyAustria Technologiepark auf der IT'n'T Breaking Results of Applied Research - Innovative Technologie der Zukunft

Dienstag, 30.01.2007 bis Donnerstag, 01.02.2007
Messezentrum Wien, Halle A, Stand 0834

Technologiepark Podiumsdiskussionen (Anmeldung www.ecaustria.at)

Dienstag, 30.01.2007

14.00 Uhr
Forschungspolitik: wird die Industrie im Vergleich zu KMU bevorzugt?
Henrietta Egerth (Geschäftsführung FFG aF)
Sonja Hammerschmid (Bereichsleiterin Technologie & Innovation Austria Wirtschaftsservice GmbH)
Karl Fröschi (Geschäftsführung EC3 - E-Commerce Competence Center Wien)
Gerhard Leonhartsberger (Area Manager SWT, SCCH Hagenberg)
Rudolf Lichtmannegger (Leitung Stabsabteilung Wirtschaftspolitik Wirtschaftskammer Österreich)
Moderation: Christian Czaak (economy)

16.00 Uhr
Technologie & Forschungs-Kommunikation: PR & Marketing für abstrakte Themen
Johanna Ruzicka (Wirtschaftsredaktion Der Standard)
Peter Berner (Manager Softwarepark Hagenberg)
Kurt Glatz (Marketing Director Alcatel Lucent Enterprise Solutions)
Peter Hössl (Leitung Kommunikation ARC information systems)
Christian Taucher (Manager Corporate Communications SAP Österreich)
Sepp Tschernutter (Geschäftsführung Trimedia)
Moderation: Christian Czaak (economy)

Mittwoch, 31.01.2007

14.00 Uhr
Next Generation Media: neue Geschäftsmodelle für Interaktive TV- & Internet-Communities
Gerlinde Hinterleitner (Vorstand Bronner Online AG)
Peter A. Bruck (Gesamtleitung Research Studios Austria - ARC)
Helmut Leopold (Leitung Plattform- und Technologiemanagement Telekom Austria)
Raimund Schatz (Senior Researcher Multimedia & Interactive Services ftw.)
Franz Strohmayer (Key Account Manager Alcatel Lucent Enterprise Solutions)
Moderation: Michael Freund (Der Standard)

16.00 Uhr
E & M-Business & Payment: Chancen und Risiken im Bereich b2b und b2c
Michael Bratl (Abteilungsleiter Business Development & Marketing Europay Austria)
Thomas Grabner (Prokurist Qenta paymentsolutions)
Marcus Hebein (Leitung APA-MultiMedia)
Andreas Kern (Geschäftsführung paybox Austria)
Josef Langer (Geschäftsführer CDE Communications Data Engineering, Hagenberg)
Moderation: Michael Freund (Der Standard)

Donnerstag, 01.02.2007

13.00 Uhr
Overwowed but Underinformed: Herausforderungen für elektronisches Informationsmanagement
Brigitte Krenn (Leiterin Research Studio Smart Agent Technologies)
Waltraud Wiedermann (Geschäftsführung APA DeFacto)
Hartmut R. Gailer (General Manager CEE SER Solutions)
Georg Stonawski (Geschäftsführung VRVis Zentrum für Virtual Reality & Visualisierung)
Martin Winkler (Director Xerox Global Services)
Moderation: Johanna Ruzicka (Der Standard)

15.00 Uhr
From High-Tech to Smart-Tech: Serviceorientierte Architekturen mit dem User im Mittelpunkt (b2b & b2c).
Alois Ferscha (Leiter Research Studio Pervasive Computing)
Peter Fröhlich (Bereichsleitung User Interfaces ftw.)
Martin Gastinger (Manager Xerox iGen3)
Armin Sumesgutner (Leitung Strategisches Produkt- und Innovationsmanagement Telekom Austria)
Dirk Draheim (Area Manager DBT, SCCH Hagenberg)
Stefan Ebner (CEO Braintribe, Hagenberg)
Moderation: Johanna Ruzicka (Der Standard)

Aussteller & ihre Live-Demos

- **Research Studios Austria - ARC:** Delivering Research Based Solutions, Research that matters
- KnowledgePulse
- Intralife
- Ylvi
- Metis
- **Softwarepark Hagenberg:** Anwendungsorientiertes Forschungs-kompetenzzentrum im Bereich Software
- **Telekom Austria AG:** Schlüsseltechnologien für die Zukunft: NGM und RFID
- **Economy:** Unabhängige Zeitung für Forschung, Technologie und Wirtschaft

(genaues Programm www.ecaustria.at)

- **VRVis - Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung:** Von der realen Welt zum digitalen Klon
- **ftw. - Forschungszentrum Telekommunikation Wien:** Handys mit Orientierungssinn
- **EC3 E-Commerce Competence Center:** Die multidisziplinäre Denkerwerkstatt
- **PROCOS FM Informationstechnology GmbH:** Infrastruktur- und Facilities Management Lösungen
- **Qenta paymentsolutions:** Zuverlässige Akzeptanz von Zahlungsmitteln im Internet

EINTRITT FREI - mit Anmeldung über: www.ecaustria/TP oder Fax 01/532 61 36-20

○ 30.01.2007 ○ 31.01.2007 ○ 01.02.2007

ECAustria Office
Gonzagagasse 12/12
1010 Wien

Tel.: 01/532 61 36-12, Fax -20
office@ecaustria.at
www.ecaustria.at

Name _____
Firma _____
Adresse _____
Telefon _____
E-Mail _____

Etwaige Programmergänzungen und Anmeldungen unter www.ecaustria.at/TP. Beschränkte Teilnehmerzahl bei den Podiumsdiskussionen - Anmeldungen werden der Reihenfolge nach registriert. Mit Ihrer Anmeldung ist eine **kostenlose Eintrittskarte** für die IT'n'T Messe sowie **freie Getränke & Buffet** im Technologiepark inkludiert. Bei Nichterscheinen des Teilnehmers auf der Messe ohne rechtzeitige Absage (bis 24. Jänner) wird ein Unkostenbetrag von 24 Euro in Rechnung gestellt. Ihre Eintrittskarte für die Messe wird Ihnen per E-Mail zugesendet.

derStandard.at
DER STANDARD

Lesen Sie am 24.01.2007 den 4. Teil der Standard-Serie mit dem Thema **Datenmanagement, Outsourcing**